

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **83 (2008)**

Heft 4

PDF erstellt am: **07.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>



### Weisse Elefanten

«Weisse Elefanten» – so nannte man im postkolonialen Afrika mit internationaler Unterstützung errichtete, aber nie in Funktion genommene Bauten. Ein Phänomen ungeheurer Verschwendung. Auch in Europa finden sich solche Giganten: ein nahezu ungenutzter Bahnhof von Santiago Calatrava bei Lyon, das Skelett eines Einkaufszentrums von Aldo Rossi in Berlin, ein einsamer Autobahnzubringer mitten im Nirgendwo, den sich die Natur allmählich zurückerobert . . .

Der Schweizer Fotograf Christian Helmle fand auf der Suche nach Neubauruinen in Städten und Landschaften Europas eine Vielzahl monumentaler Solitäre. Ihrer ursprünglichen Funktion ledig, haben die sinnlosen Bauten den Bezug zu ihrer Umgebung verloren und wirken fremdartig und surreal. In Christian Helmles Aufnahmen entwickeln sie eine ganz eigene Ästhetik voll berührender Melancholie.

*Christian Helmle*  
*Weisse Elefanten*  
 128 S., 60 Abb., 45 CHF  
 Jovis Verlag GmbH, Berlin 2007  
 ISBN 978-939633-19-8

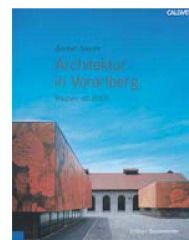


### Lebensräume

Aus den derzeitigen gesellschaftlichen Veränderungen – steigendes Durchschnittsalter, neue Familienformen, zunehmende Konfrontation mit anderen Kulturen usw. – resultieren neue Anforderungen an das Wohnen. Die Studie «Lebensräume» zeigt funktionierende Modellfälle für ein Wohnen, das diesen veränderten Bedürfnissen entspricht. Es geht um architektonische Lösungen, aber auch um Organisationsformen, um Kommunikation unter den Beteiligten – von der Definition der Zielsetzung bis hin zur baulichen Umsetzung und zum Wohnalltag.

Interessant ist, dass die Beispiele weitgehend aus Hilfe zur Selbsthilfe entstanden. Gebaut wurden sie von initiativ denkenden Individuen, spontan gegründeten Interessengemeinschaften und innovativen Genossenschaften. Die klassische Immobilienwirtschaft setzt dagegen einseitig auf Bewährtes. Damit verpasst sie Chancen. Was heute noch als exotischer Einzelfall am Rande des Wohnungsmarkts erscheint, kann morgen zum Standard werden.

*Mark Gilg, Werner Schaeppi*  
*Lebensräume*  
 Auf der Suche nach zeitgemäßem Wohnen  
 184 S., 85 Abb., 58 CHF  
 Verlag Niggli AG, Sulgen 2007  
 ISBN 978-3-7212-0614-2



### Architektur in Vorarlberg

Warum gibt es gerade in Vorarlberg diese Fülle an innovativer und bautechnisch experimentierfreudiger Architektur? Diesem Phänomen versuchen seit den 60er-Jahren zahlreiche Publikationen und Ausstellungen auf den Grund zu gehen – gilt diese Region doch baukulturell seit dieser Zeit als eine der profiliertesten in Europa. Ungebrochen ist die Dynamik in der Entwicklung, und die Vielzahl an neuen Bauten würde ausreichen, mehrere Bücher zu diesem Thema zu füllen.

Die Autorin Amber Sayah hat eine Auswahl der wichtigsten Bauten ab dem Jahr 2000 getroffen, die hier mit zahlreichen Abbildungen, Plänen, Baudaten und Büroangaben vorgestellt werden. Die Bandbreite reicht vom Wohnhaus über Schulen bis zum Gewerbebau. Im Anhang zeigt eine Rückschau auf die letzten zwanzig Jahre in kurzen Porträts die wichtigsten Vertreter der Bauschule und die aktuelle Entwicklung der einzelnen Landstriche.

*Amber Sayah*  
*Architektur in Vorarlberg*  
 160 S., 250 Abb., 109 CHF  
 Callwey Verlag, München 2006  
 ISBN 978-3-7667-1678-1

Anzeige



# Handwerker gesucht?

Online Offerten einholen und vergleichen.



Ihre Online-Plattform für Handwerker.